

# Rückblick auf den 7. Kongress der Elternbildung Tirol

1989 wurde in Österreich das Prinzip der Gewaltlosigkeit in der Erziehung in § 137 Abs 2 ABGB gesetzlich verankert. Zu diesem Jubiläum veranstaltete die Elternbildung Tirol am 24.10.2019 einen Kongress zum Thema „Burnout family?! Wege zu einem guten Leben mit Kindern und Jugendlichen“

„Familien sind heute mit zahlreichen Belastungen und Herausforderungen konfrontiert. Arbeit, Erziehung, Freizeitaktivitäten, gute Schulnoten, die Zukunftsvorsorge – das alles muss unter einen Hut gebracht werden. Mein Ansatz ist daher, dass wir die Familien als Fundament unserer Gesellschaft beraten und begleiten, damit es gar nicht erst zum Burnout kommt. Seitens des Landes Tirol greifen wir den Familien deshalb mit zahlreichen Unterstützungsangeboten und Serviceleistungen unter die Arme.“ LR<sup>in</sup> Patrizia Zoller-Frischauf, Familien- und Jugendlandesrätin.

„Wir alle haben die gemeinsame Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen – sie sind das Wertvollste, das eine Gesellschaft hervorbringt. Das Kindeswohl muss von vielen Händen getragen und hochgehalten werden – noch mehr, wenn Familien schwierige Zeiten durchmachen. Im Mittelpunkt steht dabei der Schutz der Minderjährigen sowie die Stärkung von Familien bei der Bewältigung von Krisen“. LR<sup>in</sup> Gabriele Fischer, Kinder- und Jugendhilfe sowie Soziales.

Die Kinder- und Jugendanwältin, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Harasser, sprach über die Bedeutung der Kinderrechte: „Auch nach 30 Jahren polarisieren Kinderrechte noch immer. Es gibt nach wie vor Menschen, die deren Notwendigkeit in Frage stellen. Dabei geht es bei diesen auf Kinder zugeschnittenen Menschenrechten in erster Linie um den Schutz und die

optimale Versorgung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Durch die Umsetzung der Kinderrechte hätten wir vielleicht mehr glückliche Kinder, die gewaltfrei aufwachsen.“

Dr. Nikolaus Dimmel, sprach in seinem Vortrag über Erscheinungsformen von Kinderarmut in Österreich sowie über deren Folgen für die betroffenen Kinder. Dr.<sup>in</sup> Sophie Karmasin widmete sich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie dem Schutz vor Überlastung und Burnout.

Dr. Josef Christian Aigner beleuchtete das Thema der Väter im familiären Alltag und die positive Auswirkung einer hohen Väterbeteiligung. Dr. Michael Schulte-Markwort, stellte in seinem Vortrag die Frage, wie das Leben mit Kindern, trotz der gegenwärtigen erzieherischen Verunsicherung, gelingen kann. ■

Flora Papanthimou



Mit dabei beim 7. Kongress der Elternbildung Tirol: v.li. Josef Christian Aigner, Ehrenobmann des Österreichischen Kinderschutzbundes, Familien- und Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Landesrätin Gabriele Fischer, zuständig für Kinder- und Jugendhilfe und Soziales, Kinder- und Jugendanwältin Elisabeth Harasser sowie Flora Papanthimou, Geschäftsführerin Elternbildung Tirol.